

Berge und Seen:

Zu den schönsten Plätzen Österreichs im Lechquellengebirge

von Elke Koegele

Treffpunkt war am Sonntag 21. Juli 2024 um 9 Uhr in Lech am Arlberg. Nach einer kurzen Begrüßung aller Mitwanderer durch unsere Wanderleiterin Svetlana Richter sind wir zu einer dreitägigen Tour mit 8 Personen aufgebrochen: direkt am Lech dem Uferweg entlang, dann weiter über den Stierlochbach mit einem Abstecher zum Zuger Wasserfall.

Bei schönstem Wetter haben wir den Anstieg zur auf 1.948 m gelegenen Ravensburger Hütte bewältigt. Vorbei an wunderschönen Blumenwiesen, mit tollen Ausblicken ins Tal verging die Zeit schnell und wir erreichten am frühen Nachmittag die Hütte. Die Aussicht von der Sonnenterrasse auf den Spullersee war überwältigend. Kein Wunder, dass dieser zum schönsten Platz Österreichs 2023 gewählt wurde.



Die erste Stärkung mit nepalesischen Momos und Kaiserschmarrn kam genau recht. Leider musste der geplante Aufstieg zum Spuller Schafberg ausfallen. Einige heranziehende Gewitter haben den Gipfelmarsch nicht mehr zugelassen. Eine Runde um den See war uns doch noch gegönnt, bevor dann auch schon das Gewitter einsetzte.

Unsere gute Stimmung hat darunter aber nicht gelitten. Am geselligen Abend auf der Hütte haben Svetlana und Lothar unsere Gruppe und andere Hüttengäste mit einer unerwarteten Tanzeinlage überrascht.

Am zweiten Tag entschlossen wir uns aufgrund der schlechten Wettervorhersage den Alternativweg über das Tal zur Frei-burger Hütte zu nehmen. Mit recht viel Wasser vom Himmel und vielen Bachdurchquerungen erreichte unsere Gruppe am frühen Nachmittag die oberhalb des Formarinsees gelegene Freiburger Hütte. Schön war der Weg zum schönsten Platz Österreichs 2015 trotzdem: Unterwegs wurden wir von süßen Murmeltieren am Seeufer begrüßt und zwischendurch mit wunderbaren Ausblicken auf umliegende Täler belohnt. Die Licht- und Wolkenformationen, die um die nahen Gipfel zogen, boten fast mystische Bergbilder.



Die leckeren Gerichte, besonders der nepalesische Einfluss in den Küchen der beiden Unterkünfte, haben ihren Teil zum Gelingen der drei Tage beitragen.

Am frühen Morgen des 3. Tages hat ein kleiner Teil unserer Gruppe mit getrockneter Ausrüstung zusammen mit Svetlana dann doch noch den Weg durchs Steinernes Meer angetreten. Nach einem gemütlichen Frühstück verließen auch die anderen Wanderer unter Führung von Bernd Imhof die Freiburger Hütte.

Pünktlich, wie vereinbart, haben wir uns dann am Lech Weg kurz unterhalb der Lechquelle getroffen und sind gemeinsam weitermarschiert. Der Lech Weg führte uns am Wasser entlang: über Stege und Brücken stetig abwärts. Immer wieder hatten wir großartige Aussichten auf umliegende Berge in diesem wunderschönen Wandergebiet. Nachdem auch der Himmel aufklarte, konnten wir den restlichen Weg bis nach Lech zurück bei bester Laune und Sonnenschein genießen. In Lech angekommen, trennten sich dann unsere Wege und alle machten sich auf individuelle Weise auf den Heimweg.

Wir bedanken uns bei Svetlana für Ihre großartige Wanderleitung und freuen uns auf weitere Touren mit ihr.